

## Hermann Brockhaus an August Wilhelm von Schlegel

Jena, 19.11.1840

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.3,Nr.86
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	3 S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	25,3 x 21,4 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/3262">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/3262</a> .

[1] Hochgeschätzter Herr Professor!

Verzeihen Sie, wenn ich Ihnen in dem Folgenden etwas mittheile, was Ihnen vielleicht nicht unbekannt ist; wenn dies aber nicht der Fall wäre, Sie interessiren wird. Ich lese nämlich so eben Ihren lehrreichen Aufsatz über den Thierkreis in dem letzten Hefte der Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. Sie citiren darin die Verse aus dem Râmâyana, in welchen das Horoscop des Rama angegeben wird. Die astronomischen Data aber, die sich aus dieser Stellung der Planeten ergibt, haben Sie nicht angegeben. Ich finde diese in einem Buche, das wohl wenig bekannt geworden ist, und den Titel führt: A historical View of the Hindu Astronomy, by John Bentley. London, 1825. Ich weiß recht wohl, wie wenig man sich auf diesen Gelehrten stützen darf, deßen Wißen durch eine Krankhafte Leidenschaftlichkeit getrübt wurde. In diesem Werke bestreitet er nun durchaus nicht das Alter der wissenschaftlichen Astronomie bei den Indiern, nein er gesteht es ihnen zu, daß sie bereits im 6. Jahrhundert vor Christi Geburt [2] vollständige Systeme der Astronomie beseßen hätten, die ganz ausgezeichnet gewesen sein mußten nach den wenigen Fragmenten, die davon in den Scholien zu den neueren astronomischen Lehrbüchern erhalten seien; gegen diese neueren Werke aber ist er wahrhaft ergrimmt, und hier kommen Ansichten zu Tage, die wahrhaft fabelhaft absurd sind. Laßen wir aber diese fallen, und halten uns an diejenigen Facta, die er als guter astronomischer Rechner aufgefunden hat, so ist das Werk doch wohl nicht ohne Werth.

Die Stelle, die sich nun speciell auf den Ramayana bezieht, steht p. 14 etc. Sie erlauben mir, daß ich Sie Ihnen wörtlich mittheile.

According to the Râmâyana five of the Planets were in their houses of exaltation, as the astrologers term it, at the birth of Râma; that is to say, the sun was in Aries, the moon in Cancer, Venus in Pisces, Jupiter in Cancer, Mars in Capricorn, and Saturn in Libra, on the 9<sup>th</sup> lunar day of Chaitra. The situations assigned to the planets, whether from computation or otherwise, point out to us, that Râma was born on the 6<sup>th</sup> April, 961 B. C., at which time they were in the following positions:

By Calander Tables     by the Râmayana  
Sun . . .     0     5 6<sup>0</sup> 11<sup>1</sup> 23<sup>11</sup> . . .     in Aries.  
Moon . . .     3 12 13 54 . . .     " Cancer.  
Venus . . .     11 1 0 0 . . .     . Pisces.  
Mars . . .     10 2 47 0 . . .     . Capricorn.  
Jupiter . . .     4 6 24 13 . . .     " Cancer.  
Saturn . . .     6 8 27 0 . . .     " Libra.

[3] In which Jupiter is only 6<sup>0</sup> 24<sup>1</sup> 13<sup>11</sup> beyond the limit, and Mars 2<sup>0</sup> 47<sup>1</sup>.

Der Verfaßer berechnet dann noch die übrigen Data, die im ersten Buche des Ramayana angegeben werden, die hiermit wesentlich übereinstimmen.

Daß natürlich hier nicht von dem Geburtstage des Rama die Rede sein kann, bedarf wohl keiner weitem Widerlegung, aber höchst wichtig wäre es, wenn diese Berechnung Bentley's richtig ist, ein so bestimmtes Datum in dem Gedichte des Rama zu finden, das für die ganze Literaturgeschichte Indiens von so bedeutender Wichtigkeit wäre.

Es wird Ihnen leicht sein, die Rechnung Bentley's einer strengen Untersuchung unterwerfen zu laßen. Sollten Sie Bentley's Werk übrigens zum Gebrauche wünschen, so werde ich mir ein Vergnügen daraus machen, Ihnen das Buch zuzusenden.

Wie sehr mich ein Paar Worte von Ihnen über diesen Gegenstand erfreuen würden, brauche ich Ihnen nicht erst zu sagen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung mit der ich bleibe

Ihr dankbar ergebener

Hermann Brockhaus.

Jena, 19 November 1840.

[4] Sr. Hochwohlgeboren

Herrn Professor A. W. von Schlegel

in

Bonn.

fr.

### **Namen**

Bentley, John

Jesus, von Nazareth

Rama, Gott

### **Orte**

Bonn

Jena

London

### **Werke**

Bentley, John: A Historical View of the Hindu Astronomy, from the earlist dawn of that science in India, to the present time

Râmāyaṇa

Schlegel, August Wilhelm von: Über die Sternbilder des Tierkreises im Alten Indien

### **Periodika**

Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes

### **Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors